

J U B I L Ä U M



J A H R E

DIABETES
SELBSTHILFE
HESSEN

Inhalt:

Grußwort Ministerpräsident Boris Rhein	3
Programm	4
Grußwort Deutsche Diabetes Föderation	5
Menschen bei Diabetiker Hessen e.V.	6
Grußwort des Vorstands	7
Diabetes als Teil des Lebens	8
Selbsthilfe als Weg	10
Selbsthilfe im Gesundheitswesen	12
Geschäftsstelle Schwalmstadt	16
Selbsthilfegruppen Kontaktdaten	18
Selbsthilfegruppen stellen sich vor	20
Sponsoren & Aussteller	30
Impressum	31

Grußwort Boris Rhein

Hessischer Ministerpräsident

zum Jubiläum „70 Jahre Diabetes-Selbsthilfe in Hessen“

Hessen bietet beste Voraussetzungen für eine gute medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger. Solche Voraussetzungen zu schaffen, gehört zu den zentralen Aufgaben des Staates und der Akteure im Gesundheitswesen. Die Leistungen finden oft eine Ergänzung durch Organisationen, in denen sich Patientinnen und Patienten zusammengeschlossen haben. Diese Verbände bieten Informationen, Erfahrungsaustausch und Unterstützung. Der Verein „Diabetiker Hessen e.V.“ gehört dazu.

Zum Jubiläum „70 Jahre Diabetes-Selbsthilfe in Hessen“ gelten meine herzlichen Grüße allen, die für diese Patientenorganisation tätig sind und sich ihr verbunden fühlen.



Gerade bei komplexen Erkrankungen, die möglicherweise tief in das Leben der Betroffenen eingreifen, kann es sehr wichtig sein, neben der medizinischen Betreuung und Behandlung weitere Möglichkeiten der Information und Beratung zu haben.

Darüber hinaus haben viele auch den Wunsch, eigene Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben. Meine Grüße verbinde ich mit einem Dank an alle, die in diesem Sinne Unterstützung leisten.

Ich wünsche der Patientenorganisation „Diabetiker Hessen e.V.“ weiter viel Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit.

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident

Programm

Änderungen vorbehalten

Mitgliederversammlung

Tagesordnung 10:00 - 11:30 Uhr

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2: Berichte der Vorstandsmitglieder**
und der Geschäftsführerin
- TOP 3: Erläuterung**
zum Einsatz kommissarischer Revisoren
Bericht der kommissarischen Revisoren
- TOP 4: Antrag auf Entlastung**
des Vorstandes
- TOP 5: Nachwahl von 2 Revisoren**
und 2 Stellvertreter*innen
nach § 13 der Satzung
- TOP 6: Erläuterung zur Satzungsänderung**
bzgl. Revisoren und Stimmrecht
bei Familienmitgliedschaften
Abstimmung der Satzungsänderung
- TOP 7: Vorstellung**
und Erläuterung Haushaltsplan 2023
Beschluss über den Haushaltsplan 2023
- TOP 8: Sonstiges**

Öffentliche Veranstaltung

Impulsvorträge 11:30 - 13:00 Uhr

Diabetes Selbsthilfe in Hessen Gestern – Heute – Morgen

Referentin Christa Andreas,
Vorsitzende Diabetiker Hessen e.V.

Entwicklung der Diabetes-Behandlung:

Ralf Jung
Chefarzt Krankenhaus Sachsenhausen Frankfurt/M.

Ehrung langjähriger Mitglieder

für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft

Pause und Imbiss

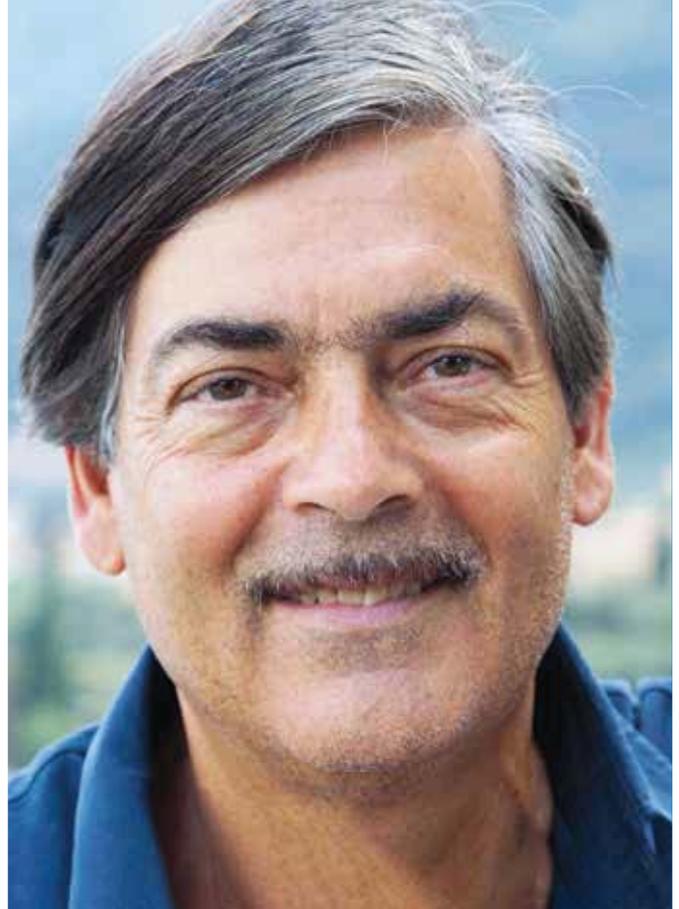
ab 13.00 Uhr

Industrierausstellung mit Kurzvorträgen

- 13.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung**
Thema: „Neues aus der Diabetestechnik“
- 13.30 Uhr Geschichte des Blutzuckermanagements**
Firma Abbott; Referentin: Nadin Pieroth
- 14.00 Uhr mylife Loop mit FreeStyle Libre 3**
Firma Ypsomed; Referent: Marco Siric
- 14.30 Uhr Smart Pen:**
NovoPen®6 & NovoPen Echo® Plus
Firma Novo Nordisk; Referent: Matthias Stich
- 15.00 Uhr Accu-Chek-Solo – eine neue Insulinpumpe
ohne Schlauch und unnötigen Müll**
Firma Roche; Referent: Alexander Shaykhetov
- 15.30 Uhr Eversense E3 - Das einzige CGM System
mit einer Laufzeit für fast 6 Monate**
Firma Ascensia Diabetes Care;
Referentin: Nadja Gattinger
- 16.00 Uhr Insulinpumpe: Omnipod DASH®**
Firma Insulet; Referentin: Pia Fuchs
- 16.30 Uhr T:slim**
Firma VitalAire GmbH; Referent: Jan Böhm

Grußwort Dr. Klaus-Dieter Warz

Vorstandsvorsitzender
Deutsche Diabetes Föderation e.V.



Seit 70 Jahren setzen sich die Diabetiker Hessen für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Diabetes ein.

Diabetes-Betroffenen jeden Alters stehen sie mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen diese bei der Bewältigung des Alltags mit Diabetes. Durch die Arbeit der Selbsthilfe, werden die Mitglieder qualifiziert und die besten Experten ihrer Erkrankung. Unser herzlicher Dank und unsere Anerkennung gelten daher den vielen Aktiven, die dies durch ihr persönliches Engagement ermöglichen - sei es in einem Projekt, der Leitung einer Selbsthilfe-Gruppe, als Diabetes Guide, Sozialreferent, im Vorstand und an vielen Stellen mehr.

Die Deutsche Diabetes Föderation e.V. (DDF) ist der größte Bundesverband für Menschen mit Diabetes in Deutschland. Die Patientenvertreter der DDF setzen sich auf der Bundesebene für die Interessen der über 8 Millionen Diabetes-Betroffenen ein, insbesondere für die Sicherung der Versorgungsqualität und Vielfalt der Therapie.

Im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) engagieren wir uns vor allem für die Kostenfreiheit und Zulassung zeitgemäßer Hilfsmittel. Auf Landesebene übernimmt Diabetiker Hessen e.V. die Vertretung der Patienteninteressen.

Wir sind froh und dankbar, dass der Diabetiker Hessen e.V. eine Mitgliedsorganisation der DDF ist und als gefragter Ansprechpartner die Kompetenzen innerhalb unserer Organisation und im Vorstand bereichert. Gemeinsam haben wir noch vieles vor, damit die Selbsthilfe auch in Zukunft einen essentiellen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz und Prävention leisten kann.

Im Namen der Deutschen Diabetes Föderation und des gesamten Vorstands gratuliere ich den Diabetikern Hessen sowie allen Mitgliedern und Verantwortlichen zum 70-jährigen Jubiläum und übersende Ihnen unsere herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Ihr Dr. Klaus-Dieter Warz

Vorstandsvorsitzender
der Deutschen Diabetes Föderation e. V. (DDF)



Menschen bei Diabetiker Hessen e.V.



Landesvorsitzende
Christa Andreas



stellv. Landesvorsitzender
Frank Scherer



stellv. Landesvorsitzende
Christiane Leludas



Landesschatzmeister
Erich Koch



stellv. Landesschatzmeister
Karl-Heinz Stieber



Beisitzer
Stephan Thomas



Beisitzer
Lothar Brandt



Ärztlicher Beirat
Dr. Christian Klepzig



Ärztlicher Beirat
Christian Dominik Möller



Landesgeschäftsführerin
Birgit Heuser

Diabetes Selbsthilfe in Hessen

Gestern – Heute – Morgen

Die Diabetes-Selbsthilfe in Hessen kann bis in das Jahr 1953 zurück verfolgt werden.

Der Vorstand von Diabetiker Hessen e.V. ist stolz darauf, dass sich bereits seit 70 Jahren Menschen mit Diabetes in Hessen ehrenamtlich für die Belange von Betroffenen und deren Angehörigen einsetzen.

Selbsthilfe ist eine der wichtigsten Säulen im Gesundheitssystem, neben ambulanter, stationärer und rehabilitativer Versorgung.

Ihre Bedeutung erkennen wir daran, dass in Deutschland die Förderung der Selbsthilfe und die Beteiligung von Patientenorganisationen gesetzlich verankert ist und von allen gesetzlichen Krankenkassen finanziell unterstützt wird.

Obwohl die ehrenamtliche Arbeit in den letzten drei Jahren durch die Corona-Pandemie sehr eingeschränkt war, konnten wir einiges bewegen und zum Wohle unserer Mitglieder erreichen:

- Projekt „Fit für die Zukunft“ nahezu abgeschlossen
- Modernisierung der Vereinsstruktur umgesetzt
- Erstellung einer neuen Satzung durchgesetzt
- Demokratisches Mitbestimmungsrecht für alle Mitglieder eingeführt
- Kooperative Zusammenarbeit mit hessischen Diabetolog*innen vereinbart
- Bestehende Selbsthilfegruppen werden unterstützt und geschult
- Modernisierung der Homepage umgesetzt
- Monatlicher Newsletter wird ausgesendet

Die Zukunft birgt noch viele Herausforderungen für unsere gemeinnützige Arbeit. Da wir nicht wissen, wie sich die derzeitige schwierige finanzielle Situation auf die Behandlung der chronisch Kranken auswirkt, ist eine starke Selbsthilfe jetzt und in der kommenden Zeit so wichtig wie nie.

Die Zukunft von Diabetiker Hessen e.V. moderner – jünger – digitaler

Das Ziel ist, mit vereinten Kräften die Bedingungen für Menschen mit Diabetes auf allen Ebenen effektiv zu verbessern.

Darüber hinaus bieten wir allen eine aktive Partnerschaft an, die sich mit der Behandlung von Patienten mit Diabetes befassen, zum Beispiel Ärzte, Apotheken, Podologen, Orthopädietechniker oder Sanitätshäuser.

Die Selbsthilfe und Behandler müssen möglichst eng verzahnt sein, um sich gegenseitig zu unterstützen, zum Wohle der Patienten.

Probleme langjähriger Diabetiker im Alter:

Inzwischen sind mehr als 100.000 Menschen mit Typ-1-Diabetes älter als 70 Jahre.

Viele davon leben zudem schon über 60 Jahre mit ihrem Diabetes und managen ihn eigenständig. Der eine läuft Marathon, der andere schiebt den Rollator! Wie kann die Eigenständigkeit bei der Diabetestherapie auch im Pflegeheim erhalten werden?

Diabetes Typ F – Kinder – Jugend – Familie:

Zunehmend mehr Kinder und Jugendliche erkranken an Diabetes Typ 1. Die Betroffenen und deren Familien stehen täglich vor großen Herausforderungen.

Diabetiker Hessen e.V. nimmt diese Probleme verstärkt ins Visier nach dem Motto: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Für diese vielfältigen Aufgaben benötigen wir noch ganz viele ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sowie Sponsoren.

Bitte helfen Sie uns, diese Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

Der Vorstand von „Diabetiker Hessen e.V.“ dankt Ihnen schon jetzt dafür.

**Sie
LEBEN
mit
DIABETES?**



Diabetes als Teil des Lebens

Dieser Tatsache müssen sich viele stellen

Fakten

Immer mehr, immer jüngere Menschen bekommen Diabetes Typ II, Typ I und Sonderformen (z. B. LADA oder MODY)

Diabetes-Epidemie

davon spricht man nicht ohne Grund

Viele Menschen wissen nicht, dass sie betroffen sind

Menschen mit chronischen Erkrankungen

benötigen nicht nur medizinische Behandlung, sondern auch intensive Begleitung im Alltag

Sie sind nicht allein!

ca. 7-10%
der Erwachsenen
in Deutschland
haben eine Form
von Diabetes.

Die Dunkelziffer der nicht diagnostiziert
an Diabetes Erkrankten
wird auf 2 Millionen geschätzt!

In Hessen sind das schätzungsweise
544.000 Menschen, also jeder Zwölfte.



Selbsthilfe als Weg



Menschen mit Diabetes in Hessen

Engagieren sich

Gemeinsame Treffen für alle Diabetes-Typen in Selbsthilfegruppen vor ORT:

Typ I, Typ II und Sonderformen (LADA, MODY, etc.) aus allen Alters- und Interessengruppen

Diabetiker Hessen e.V. ist der gemeinsame Nenner:

Als Landesverband fördern wir Selbsthilfegruppen in Hessen. Die persönliche Mitgliedschaft im Verband ist dabei wünschenswert, aber nicht verpflichtend.

Bei Selbsthilfegruppen sollten die Gruppenleiter*innen eine Mitgliedschaft in Betracht ziehen, um die volle Unterstützung für Ihre Selbsthilfegruppe in Anspruch nehmen zu können.

Diabetiker Hessene.V. hilft bei der Beschaffung von Fördermitteln, relevanten Kontakten, der Umsetzung von Gruppenprojekten und vielem mehr...

Unsere Vision:

Aktuelle Informations- und Vernetzungsangebote im hessischen Raum zu schaffen und zu verbreiten, auch über die Landesgrenzen hinaus.

Die Förderung des Selbstmanagements bei der Diagnose „Diabetes“ zu unterstützen und zu fördern.

Hilfreiche Erfahrungen von Menschen mit Diabetes zu teilen und Kontakte zu knüpfen, und das Angebot der Krankenkassen und Behandelnden zu ergänzen.

Rolle und Geschichte:

Landesverband der Diabetiker-Selbsthilfe in Hesse
Seit 70 Jahren Unterstützerin der Diabetes-Selbsthilfe
Mitglied der Deutschen Diabetes Föderation (Bundesverband).

Selbsthilfe im Gesundheitswesen Interview



Selbsthilfe- förderung

„Eine große Portion Mut,
die ich bewundere“

Susanne Strombach (AOK Hessen)
zur Bedeutung der Selbsthilfe
im Gesundheitswesen
im Interview mit dem Magazin „Tipp“



Susanne Strombach ist bei der AOK – Die Gesundheitskasse in Hessen für Selbsthilfe und Patientenzusammenarbeit zuständig. Seit 2014 ist sie im Bereich der Selbsthilfeförderung tätig.

TIPP: Frau Strombach, im Vergleich zu den Gesamtausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) im Gesundheitswesen spielt die Selbsthilfeförderung eher eine untergeordnete Rolle. Wie wichtig ist der AOK dennoch diese Unterstützung?

Susanne Strombach: Der AOK Hessen ist es sehr wichtig, die Selbsthilfe zu unterstützen. Wir haben in Hessen als einzige Krankenkasse für die Selbsthilfeförderung zwei Vollzeitstellen. So ist es uns möglich, für die Selbsthilfe ein großes Beratungs- und Fortbildungsangebot bereitzustellen. Gerade auch Beratungsgespräche per Telefon oder persönlich nehmen einen großen Teil der Arbeitszeit ein. Wir nehmen die Belange der Selbsthilfe sehr ernst und sind immer für sie da.

Wie hat sich aus Ihrer Sicht die Selbsthilfelandchaft in den vergangenen zwei Jahrzehnten verändert? Beispielsweise im Hinblick auf Themen der Selbsthilfegruppenarbeit und Digitalisierung?

Susanne Strombach: Die Selbsthilfe hat sich vom „Stuhlkreis“ hin zu einer vierten Säule im Gesundheitswesen entwickelt. Denn in der Selbsthilfe ist so viel Wissen, das an andere Betroffene weitergegeben werden kann. Es ist sehr viel Unterstützung untereinander zu sehen. Die Selbsthilfegruppen gehen auch mehr in die Öffentlichkeit, um auf „ihr“ spezifisches Krankheitsbild aufmerksam zu machen. Das hilft, um zum Beispiel bei einigen Krankheiten Vorurteile in der Gesellschaft zu beseitigen und Stigmata – vor allem bei den psychischen Erkrankungen – zu vermindern. Dazu gehört eine große Portion Mut, die ich bewundere.

Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung in der Selbsthilfe sehr vorangebracht. Gruppentreffen wurden schnell ins virtuelle Format verlagert, WhatsApp-Gruppen gegründet und Weiterbildungen online besucht. Vor der Pandemie wären Online-Seminare fast undenkbar gewesen. Jetzt sind unsere Online-Seminare meistens ausgebucht.

Da hat die Selbsthilfe sehr flexibel reagiert. Allerdings ersetzen Online-Formate nicht die realen Treffen, da das Zwischenmenschliche fehlt.

Die finanzielle Förderung der Selbsthilfe durch die gesetzlichen Krankenkassen ist ja rechtlich verankert. Was fördern Sie?

Susanne Strombach: Die Selbsthilfe kann einmal Gelder für ihre „Verwaltungsarbeiten“ über die Pauschalförderung bei der GKV-Selbsthilfeförderung in Hessen beantragen. Zusätzlich kann für Projekte noch eine Projektförderung beantragt werden. Viele nähere Infos dazu gibt es auf der Homepage www.gkv-selbsthilfefoerderung-he.de.

Welche Selbsthilfe-Aktivität hat Sie persönlich am meisten gefreut oder überrascht in all den Jahren?

Susanne Strombach: Da gibt es ganz viele Projekte, die wir gefördert haben, die ich hier leider gar nicht alle nennen kann.

Aber ein sehr schönes Projekt ist zum Beispiel der Bildband „Das bin ich“ von der Frauenselbsthilfe Krebs in Maintal. Darin sind Fotos betroffener Frauen mit kurzen Erzählungen zur eigenen Erkrankung enthalten.

Dazu gibt es noch eine Bilderausstellung, die in Krankenhäusern und Reha-Kliniken ausgehängt wird. Sie soll betroffenen Frauen Mut machen und gleichzeitig auf Selbsthilfegruppen aufmerksam machen.

Oder auch das Fotoprojekt und die Wanderausstellung „SelbsthilfeANALOG“ aus Offenbach mit großartigen Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Engagierten aus der Selbsthilfe.

Und gerade ist ein Kinderbuch des Landesverbands der Guttempler in Hessen erschienen mit dem Titel „Wenn Mama oder Papa trinkt, geraten auch Kinderwelten ins Wanken“.

Wie kann aus Sicht der GKV die Zusammenarbeit der Selbsthilfe mit anderen Akteuren im Gesundheitswesen intensiviert werden? Zum Beispiel mit Ärzteschaft, Krankenhäusern, Reha-Einrichtungen oder Therapieangeboten.

Susanne Strombach: Es gibt das Netzwerk „Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen“, das die Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren im Gesundheitswesen wie etwa Krankenhäusern, Reha-Kliniken und Arztpraxen im Fokus hat.

Die Bundeskoordination wird aus Selbsthilfemitteln auf der Bundesebene gefördert. Es werden auch Schulungen für die Selbsthilfe angeboten, bei denen es um die Kooperationen von Selbsthilfe und Gesundheitseinrichtungen geht. Beide Seiten profitieren von einer Partnerschaft. Die Ärzteschaft kennt die medizinischen Fakten einer Erkrankung und die Patient*innen wissen, wie diese ihren Alltag beeinflusst. Somit kann gemeinsam eine bessere Strategie der Krankheitsbewältigung entwickelt werden.

Aus unserer Sicht wäre es sehr sinnvoll, wenn zum Beispiel bei Fachärzt*innen Flyer von Selbsthilfegruppen ausgelegt werden könnten und die Patient*innen gezielt auf die Gruppen hingewiesen werden. Aber es gibt noch viel mehr Möglichkeiten der Zusammenarbeit...

Welche Aktivitäten oder Initiativen würden Sie von anderen Beteiligten noch gerne sehen?

Susanne Strombach: Die Selbsthilfeförderung durch die gesetzlichen Krankenkassen stellt einen Großteil der Finanzierung der Selbsthilfe dar. Eine Vollfinanzierung der Selbsthilfestrukturen ist allerdings laut dem Leitfadens zur Selbsthilfeförderung vom GKV-Spitzenverband ausgeschlossen. Daher ist es ungemein wichtig, dass auch die öffentliche Hand Fördergelder für die Selbsthilfearbeit zur Verfügung stellt. Leider ist diese Unterstützung nicht ausreichend.

Die Fragen stellte TIPP-Redakteurin

Ulrike Bauer



DHE Diabetiker
Hessen e.V.

**NEWS
LETTER**



JETZT 
ANMELDEN

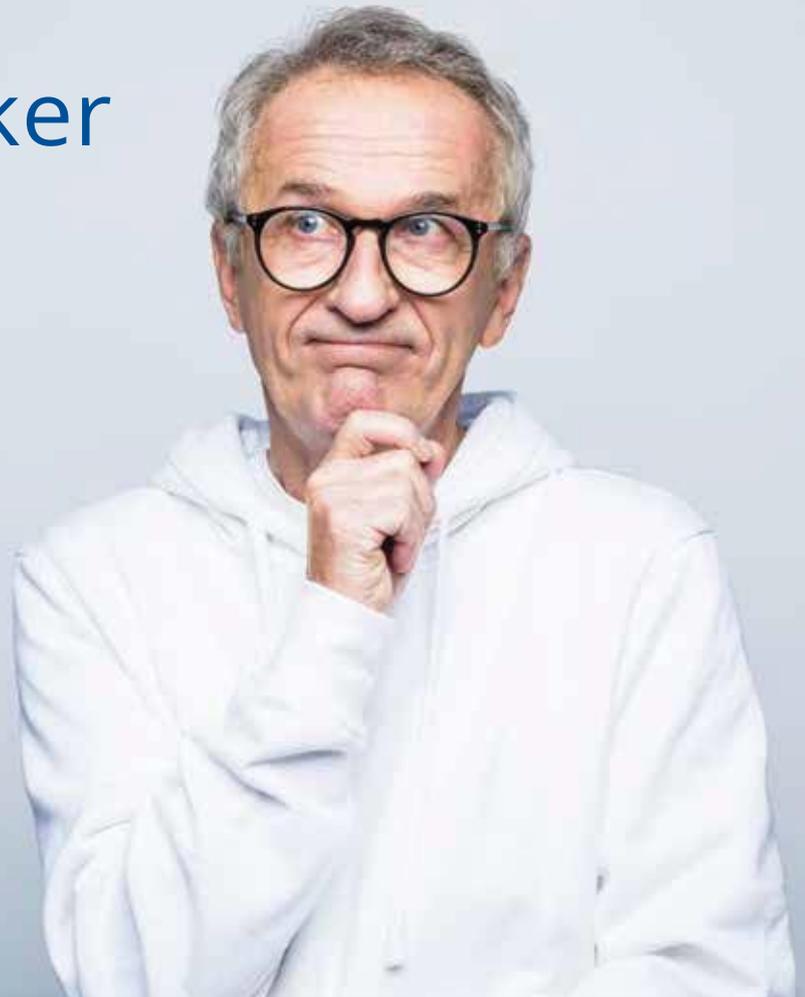


Bild: iStock/izusek

Die Novo Spritze aus dem Jahr 1925,
der erste NovoPen® aus dem Jahr 1985 und der
Smartpen NovoPen® 6 aus dem Jahr 2020



**19
20
23**

**Driving change
for generations**



Driving change for generations

Für Millionen Menschen, die mit einer schweren chronischen Krankheit leben, hat ein Jahrhundert wegweisender Innovationen ein gesünderes und längeres Leben ermöglicht. Jede neue Behandlung und jedes Injektionsgerät – angefangen bei der ersten Novo Spritze bis hin zu unseren diskreten und präzisen Pens und wiederverwendbaren Smartpens – hat das Leben vieler Menschen mit schweren chronischen Krankheiten vereinfacht. Gemeinsam mit Patient:innen und in Zusammenarbeit mit unseren Partnern werden wir weiter mutige, richtungsweisende Ansätze verfolgen, um die Gesundheit künftiger Generationen stetig zu verbessern.

Novo Nordisk feiert 2023 sein 100-jähriges Bestehen.
Erfahren Sie mehr unter novonordisk.de

DE23D100259



Diabetiker Hessen e.V. für Sie vor ORT

Unsere Geschäftsstelle
in Schwalmstadt



Hier laufen alle Fäden zusammen

Birgit Heuser ist seit 1994 für die Selbsthilfe-organisation in Hessen tätig, deren Geschäftsstelle sich seit bereits über 30 Jahren in Schwalmstadt-Treysa befindet.

Groß, hell, barrierefrei und durch die große Schaufensterfront gut sichtbar präsentiert sich die Geschäftsstelle seit 2021 in der Friedrich-Ebert-Straße 33.

Zuvor befand sich der Anlaufpunkt für Mitglieder von Diabetiker Hessen e.V. und Interessierte eher unscheinbar im Erdgeschoss eines Wohnhauses.



Birgit Heuser,
Geschäftsführerin Diabetiker Hessen e.V.

Zentrale Lage

Die Adresse an der B 254 ist gut erreichbar, hat 2 Parkplätze, und die Bushaltestelle der Linien 460, 464, 470 sowie 396 ist quasi direkt vor der Tür.

Neben dem freundlich gestalteten geräumigen Büro, in dem auch Besucher*innen immer herzlich willkommen sind, trifft sich auch die Selbsthilfegruppe Typ 2 Schwalmstadt „Schwämler Sißbe“ an jedem 1. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr. Außerdem gibt es ein separates Sitzungszimmer und einen großen Archiv- und Lagerraum.

In der neu eingerichteten Küche zeigen Ernährungsexperten*innen, wie unkompliziert und schmackhaft gesunde Mahlzeiten zubereitet werden können.



Geschäftsstelle Schwalmstadt Innenraum

Geschäftsstelle Öffnungszeiten:

🏠 Friedrich-Ebert-Straße 33
34613 Schwalmstadt
Mo - Fr 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Kontakt:

☎ 06691 - 24957
✉ info@diabetiker-he.de
🌐 diabetiker-he.de



Besucher sind willkommen

Aus ganz Hessen und auch darüber hinaus melden sich Menschen bei der Geschäftsstelle in Schwalmstadt, um hilfreiche Informationen zum Thema Diabetes, Selbsthilfegruppen oder regionalen Einrichtungen und Stellen für das Leben mit der Erkrankung zu bekommen.

Birgit Heuser hat dabei hessenweit Kontakt zu den unterschiedlichsten Ansprechpartner*innen, die den Einzelnen bei seiner konkreten Suche nach aussagekräftigen Informationen zur Selbsthilfe, Behandlern oder Einrichtungen und vielem mehr weiterbringen kann.

Jede Anfrage ist individuell und bedarf daher auch einer massgeschneiderten Unterstützung, sei es mit konkreten Vorschlägen oder der Vermittlung zu weiterführenden Stellen, Behandlern oder anderen bewährten Tipps zum Thema „persönlicher Umgang mit Diabetes“

Das Herz des Landesverbands

In der Geschäftsstelle findet die komplette Mitgliederverwaltung, Organisation und Unterstützung der Selbsthilfegruppen und die Kommunikation mit anderen Selbsthilfe-organisationen und Kooperationspartnern wie z. B. dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, der BAG Selbsthilfe oder dem VdK statt.

Die Gestaltung und Beschaffung von Flyern und fachspezifischen Broschüren wird ebenfalls über die Geschäftsstelle koordiniert.

Wichtig:
Diabetiker Hessen e.V. kann nie den Arztbesuch, eine Therapie oder die Diabetesberatung ersetzen oder Empfehlungen aussprechen, aber der Kontakt zu relevanten Ansprechpartner*innen für die passende Region wird gerne vermittelt.

SHG FÜR DIABETES SONDERFORMEN - RATLOSE DIABETIKER

🕒 www.ratlosediabetiker.de

👤 Sabine Held-Müller ☎ Tel.: 06258 / 2915
✉ heldsabine@freenet.de

💻 Online-Teilnahme auf Anfrage bei Sabine Held-Müller

SHG BAD HERSFELD

🕒 19.30 Uhr, regelmäßig am 1. Mittwoch im Monat

👤 Kurt Becker ☎ 06621 / 75663 ☎ 0171 / 52 37 907
✉ becker.kurt@freenet.de

📍 Gesundheitszentrum am Kurpark
Nachtigallenstraße 3 • 36251 Bad Hersfeld

SHG BAD HOMBURG

🕒 19.30 Uhr, regelmäßig am 1. Mittwoch im Monat

👤 Michaela Allert ☎ 06175 / 79 76 06 ☎ 0170 / 74 54 170
👤 Lothar Brand ☎ 06007 / 93 84 31

📍 Vereinshaus Gonzenheim • Am Kitzenhof 4 • 61352 Bad Homburg

SHG BÜDINGEN

🕒 18.00 Uhr, regelmäßig am 2. Montag im Monat

👤 Sabine Smilgeit-Gurski ☎ 06047 / 18 78

📍 Pizzeria da Michele • Rohrwiesenstr. 2 • 63654 Büdingen-Rohrbach

DIABETIKERSELBSTHILFE BÜRSTADT

🕒 19.30 Uhr, regelmäßig am letzten Mittwoch im Monat

👤 Stephan Thomas ☎ 0173 / 31 35 952
👤 Winfried Gündling ☎ 06206 / 71 330

✉ info@dsh-buerstadt.de

📍 Evangelische Kirchengemeinde • Heinrichstraße 22 • 68642 Bürstadt

SHG DIETZENBACH

🕒 18.00 Uhr, regelmäßig am 1. Dienstag im Monat

👤 Doris Seegers ☎ 06173 / 98 95 839
👤 Lore Steinborn ☎ 06074 / 81 24 44
✉ lores@web.de

📍 Gemeindehaus von St. Martin • Offenbacher Str. 5 • 63128 Dietzenbach

SHG FRANKFURT NIEDERRAD

🕒 15.00 Uhr

👤 Ulrich Marks ☎ 069 / 67 86 53 46 ☎ 0177 / 32 98 414

📍 Im Mainfeld 16 • Gemeinschaftsraum (EG) • 60528 Frankfurt am Main

SÜSSE NORDSTADT GIESSEN

🕒 18.00 Uhr, regelmäßig am 2. Mittwoch im Monat, tel. Anmeldung

👤 Udo Groß ☎ 0641 / 34 01 17 36 ☎ 0176 / 86 69 33 61
✉ udogross24@gmail.com

📍 Nordstadtzentrum Gießen • Reichenberger Straße 9 • 35396 Gießen

Selbsthilfegrup für Menschen m in Hessen

Adressen & Kontakte



pen (SHG) mit Diabetes



Bild: iStock/Rawpixel

SHG GROSS-GERAU

-  19.30 Uhr, regelmäßig am 2. Montag im Monat
-  Gerhard Schäfer  06152 / 86 459
-  Karl-Dieter Ganser  06150 / 54 17 699
-  Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes
Wilhelm-Seipp-Straße 4 • 64521 Groß-Gerau

DIABETIKER-TREFF KRONBERG

-  19.30 Uhr, regelmäßig am 4. Mittwoch im Monat
-  Sylvia Jakobitz  06173 / 66 224
 diabetiker.kronberg@gmail.com
-  Ev. Gemeindezentrum, Hartmutsaal, Heinrich-Winter-Str. 2a
(Eingang über Katharinenstraße) • 61476 Kronberg

DIABETIKER-TREFF LIMBURG

-  19.00 Uhr, regelmäßig am 3. Donnerstag im Monat
-  Frank Scherer  06476 / 24 13
-  Haus 3 DRK • Senefeldstr. 1 • 65553 Limburg

DIABETIKER-TREFF WEILBURG

-  19.00 Uhr, regelmäßig am 2. Mittwoch im Monat
-  Frank Scherer  06476 / 24 13
-  Pfarrsaal unter der Heilig-Kreuz Kirche
Frankfurter Str. 8 • 35781 Weilburg

SHG PUMPENTRÄGER KREIS OFFENBACH

Gesprächskreis für Diabetiker Typ 1 und 2 mit Pumpe

-  19.00 Uhr, regelmäßig am 2. Mittwoch im Monat
-  Karl-Heinz Stieber  06103 / 20 18 90
 ka-stieber@t-online.de
-  Werner Stang  06074 / 28 113
-  Teilnahme an Treffen auf Anfrage

SCHWÄLMER SISSSE SCHWALMSTADT

-  17.00 Uhr, regelmäßig am 1. Mittwoch im Monat
-  Birgit Heuser  06691 / 24 957
-  Doris Schwalm
-  Ute Textor
-  Geschäftsstelle Diabetiker Hessen e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 33 • 4613 Schwalmstadt

SHG REINHEIM

-  19.30 Uhr, regelmäßig am 2. Montag im Monat
-  Erich Hennig  06154 / 82267
 dias@ehennig.de
-  Friedel Engel  06162 / 5642
-  Hofgut Reinheim, Heinrich-Klein-Saal • Kirchstraße 24 • 64354 Reinheim

Diabetes-Sonderformen

Da Diabetes-Sonderformen selbst unter Ärzten leider oft noch nicht ausreichend bekannt sind, ist der Weg zur zutreffenden Diagnose oft lang und steinig.

 Termine auf ratlosediabetiker.de

 Sabine Held-Müller
 06258 / 2915
 heldsabine@freenet.de

 Online-Teilnahme auf Anfrage

Bei Erwachsenen aufgetretene „rätselhafte“ Diabetesformen können durch Autoimmunreaktion (LADA), durch Vererbung (MODY), durch hormonelle Störungen, Infektionen oder durch langfristige Einnahme bestimmter Medikamente entstehen und haben gemeinsam, dass sie schwer zu diagnostizieren sind und ihre Therapien erheblich voneinander abweichen.

So fühlen sich Betroffene mit ihren Sorgen, Bedenken, Fragen und Ängsten oft allein, wenn sie in einer Selbsthilfegruppe für bekanntere Diabetes-Typen Rat suchen. Vieles funktioniert bei den Sonderformen einfach anders.

Das brachte Gruppengründerin Sabine Held-Müller, selbst MODY-Diabetikerin, auf die Idee, nach passenden Wegen des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung zu suchen.

Gemeinsam mit der Landesvorsitzenden der Diabetiker Hessen, Christa Andreas, beschloss sie 2022, eine über hessische Landesgrenzen hinaus tätige Online-Selbsthilfegruppe für diese Sonderformen ins Leben zu rufen.

So entstanden die „Ratlosen Diabetiker“, die seit 2023 eine eigene Homepage haben, auf der die nächsten Treffen angekündigt werden.

Diese Online-Gruppe ist eine gute Lösung für den gegenseitigen Austausch der kleine Zahl der Erkrankten, die oft weit entfernt voneinander entfernt wohnen.

Sabine Held-Müller freut sich über Anfragen für die Online-Gruppentreffen, deren Zugangsdaten nach einer persönlichen Kontaktaufnahme weitergegeben werden.

Redaktion Diabetiker Hessen e.V.

Diabetes Selbsthilfegruppen stellen sich vor



Austauschen, informieren und einander stärken



Bad Homburg

Unsere Selbsthilfegruppe in Bad Homburg entstand im September 1987 und ist in die dritte Generation übergegangen.

 19.30 Uhr
1. Mittwoch im Monat

 Michaela Allert
 0170 / 74 54 170

 Vereinshaus
Gonzenheim
Am Kitzenhof 4
61352 Bad Homburg

Gegründet wurde sie in einer Kneipe in Gonzenheim durch Peter Fomm, der als Selbst Betroffener mit Typ 1 in monatlichen Treffen zum Thema Diabetes einlud. Als er aufhören wollte, sah ich die Chance, um mit neuen Ideen die Gruppennachfolge anzutreten. In 14 Jahren Tätigkeit wurden so über 300 Vorträge organisiert.

Die Selbsthilfegruppe in Kronberg wurde reformiert und die Gruppe Usingen gegründet. Heute ist Kronberg, vertreten durch Sylvia Anton und Sylvia Jakobitz, ein fester Bestandteil Im Hochtaunuskreis.

Viele interessante Themen des Diabetes-Krankheitsbildes werden kostenlos angeboten, vorgetragen von Professoren, Doktoren und Ernährungsberaterinnen. Wir sind immer bemüht, unsere Diabetes-Gruppen weiterhin auf den neusten Stand von Medizin und Forschung zu bringen.

Seit drei Jahren weht in Bad Homburg neuer Wind, indem die Gruppenleitung auf Michaela Allert übertragen wurde. Unser Ziel ist, unseren Teilnehmern weiterhin interessante Themen zu bieten. Unsere Vorträge und Veranstaltungen werden durch die Presse rechtzeitig angekündigt, wobei die Termine In Bad Homburg am 1. Mittwoch und am 3. Mittwoch des Monats in Kronberg seit Jahren fester Bestandteil ist.

Ein Motto von uns ist: „Den Diabetes lieben und ehren ist wichtiger, als diesen zum Feind zu haben, dann sind die Werte schlecht, und es schadet nur“.

Mir persönlich sind die monatlichen Treffen in der Selbsthilfegruppe sehr wichtig, weil ich dadurch immer wieder durch die Gespräch Korsettstangen eingezogen bekomme und meinen Diabetes mit Ernst behandle. Meine vielen Fachärzte unterstützen mich dabei auch sehr.

Lothar Brandt

Dietzenbach

Die SHG Dietzenbach besteht seit 27 Jahren und trifft sich an jedem 1. Dienstag eines Monats als Gesprächskreis zum Erfahrungsaustausch.

 18.00 Uhr
1. Dienstag im Monat

 Doris Seeger
 06173 / 98 95 839

 Gemeindehaus
St. Martin
Offenbacher Str. 5
63128 Dietzenbach

In der Regel kommen mindestens 10 Mitglieder.

Da die Gruppe jetzt einen Laptop besitzt und am Ort der Treffen die Möglichkeit der Beamer-Nutzung besteht, können ab diesem Jahr auch fachbezogene Vorträge und Präsentationen angeboten werden.

Außer den monatlichen Zusammenkünften finden auch Veranstaltungen mit Partnern statt.

Das Motto der SHG lautet: „Bei jedem Treffen kann man neue positive Erkenntnisse gewinnen.“

Büdingen

Die Diabetes SHG von Büdingen besteht seit 1990.

 18.00 Uhr
2. Montag im Monat

 Sabine Smilgeit-Gurski
 06047 / 18 78

 Pizzeria da Michele
Rohrwiesenstr. 2
63654 Büdingen-
Rohrbach

Wir, Sabine und Klaus, haben den Vorsitz seit 2012 übernommen.

Zur Zeit zählt unsere Gruppe 12 Mitglieder, die sich regelmäßig treffen. Und zwar jeden 2. Montag im Monat.

Bei unseren Treffen werden als erstes Infos über anstehende Termine bekannt gegeben. Danach evt. Tipps zur Ernährung oder neues aus der Medizin oder dem Hilfsmittelbereich. Danach beginnt meist ein reger Erfahrungsaustausch.

Natürlich kommt auch das Gesellige nicht zu kurz.

Gruppenleiterin
Sabine Smilgeit-Gurski

Stellvertreter
Klaus Lenz

Diabetes Selbsthilfegruppen stellen sich vor

Geselligkeit und Verständnis



📅 19.00 Uhr
3. Donnerstag im Monat

👤 Kurt Becker
☎ 0171 / 52 37 907
✉ becker.kurt@freenet.de

📍 Gesundheitszentrum
am Kurpark
Nachtigallenstraße 3
36251 Bad Hersfeld

Die Bad Hersfelder Selbsthilfegruppe für Menschen mit Diabetes wurde im Jahr 1995 von Konrad Mück ins Leben gerufen. Seitdem finden monatliche Treffen an Orten wie dem Besprechungsraum der AOK, dem Klinikum, der Vitalisklinik, alle in Bad Hersfeld, statt.

Der heutige aktuelle Treffpunkt ist der Seminarraum im Gesundheitszentrum am Kurpark in Bad Hersfeld.

Die Gruppe trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat, 19:00 Uhr.

Zu dem damaligen Leiter Konrad Mück kam dann Kurt Becker als Vertreter hinzu. Diese beiden führten die Gruppe bis 2016.

Ab 2016 bis heute ist die Leitung der Gruppe in den Händen von Kurt Becker

Besucht werden die Gruppenabende von durchschnittlich 10-15 Personen.

Im Angebot sind Themen rund um den Diabetes, Arzneimitteln, Ernährung, sowie Gesprächsrunden als Erfahrungsaustausch. Traditionell findet im November, das Vorbereiten und Backen von Weihnachtsgebäck mit den genauen Angaben der Kohlenhydratmengen statt.

Das Jahr endet mit einer kleinen, gemütlichen Weihnachtsfeier.

Kurt Becker

Die Selbsthilfegruppe Diabetiker helfen Diabetikern in Kronberg feiert 2023 ihr 20-jähriges Jubiläum.

Angefangen in Kronberg hat es mit dem Diakon Hubert Käfer, der die Kronberger Gruppe leitete.

Seit ca. 2009 war Sylvia Anton die Gruppen-Leiterin mit Unterstützung von Lothar Brand. 2019 habe ich, Sylvia Jakobitz, die Leitung der Kronberger SHG übernommen.

Die SHG Diabetiker helfen Diabetikern Kronberg und Umgebung hieß früher Kronberg/ Königstein, aber schon da hatten wir Teilnehmer aus der Umgebung. Wir haben in Kronberg einen „harten Kern“ von regelmäßigen Teilnehmern der Gruppentreffen von etwa 20 bis 25 Personen. Jeweils am 4. Mittwoch eines Monats finden die Treffen der Gruppe statt mit einem Fachvortrag und anschließendem Austausch.

Unsere Vorträge sind auch für externe Besucher offen, wir werben in der örtlichen Presse (Kronberger Bote und Taunus-Zeitung) sowie mit unseren Veranstaltungsplänen und den schönen Flyern der Diabetiker Hessen für Kronberg.

Außerdem haben wir Anfang Dezember noch unsere Weihnachtsfeier und haben uns auch schon im Sommer zum Essen und gemeinsamen Beisammensein im Biergarten getroffen. Dann haben wir noch einen Ausflug mit Rheinschiffart unternommen, was wir jetzt nach Corona wieder aufleben lassen möchten.

Der Zusammenhalt der Gruppe ist sehr gut, auch während Corona stand ich mit den „Stammteilnehmern“ in telefonischem Kontakt, und auch meine Vorgängerin Sylvia Anton steht mir immer mit Rat und Tat freundschaftlich zur Seite.

Sylvia Jakobitz

 **19.30 Uhr**
4. Mittwoch im Monat

 **Sylvia Jakobitz**
06173 / 66224

 **Ev. Gemeindezentrum**
Hartmutsaal,
Heinrich-Winter-Str.2a
61476 Kronberg

Diabetes
Selbsthilfegruppen
stellen sich vor



Diabetes
gemeinsam
bewältigen



 **19.00 Uhr**
3. Donnerstag im
Monat

 **Frank Scherer**
 **06476 / 24 13**

 **Haus 3 DRK**
Senefeldstr. 1
65553 Limburg

 **19.00 Uhr**
2. Mittwoch im Monat

 **Frank Scherer**
 **06476 / 24 13**

 **Pfarrsaal unter**
der Heilig-Kreuz Kirche
Frankfurter Str. 8
35781 Weilburg

Auf ein 70-jähriges Bestehen der Diabetiker Hessen e.V. zurückblicken zu können, ist ein schönes und besonderes Ereignis. Die Selbsthilfegruppen Limburger Diabetiker und Diabetiker Treff Weilburg gratulieren dem Diabetiker Hessen e.V. zum Jubiläum ganz herzlich.

Wir bedanken uns für den langjährigen Einsatz für die Selbsthilfe, die vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und für das menschliche Miteinander.

Die Limburger Diabetiker gibt es offiziell beim Kreis Limburg gelistet schon seit über 20 Jahren. Inoffiziell wird von ersten Treffen schon um 1990 gesprochen. Die Gruppe hat über 40 Mitglieder, von denen sich immer 8-12 bei jedem Treffen austauschen und informieren.

Der Diabetiker Treff Weilburg wurde im Jahr 2020 gegründet und hat ca. 15 Mitglieder von denen ca. 3-6 an den Treffen teilnehmen.

Die aktuellen Termine für beide Gruppen und weitere Information über uns können sie auf unserer Homepage www.diabetes-shg-limburg.de einsehen. Schreiben Sie uns gerne unter kontakt@diabetes-shg-limburg.de

Wir wünschen weiterhin ein erfolgreiches Wirken mit Herz und die Kraft, den Kampf gegen die Krankheit „Diabetes“ nicht aufzugeben. Dass wir weiter zusammen mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und Informationen jeden Betroffenen unterstützen können.

Herzliche Grüße

Gruppenleiter
Frank Scherer

stellvertr. Gruppenleiter
Sascha Ring

Der Ginsheimer Diabetiker Frank Rauch, Ilse Rauch und die Diabetesberaterin Elfriede Reinecke gründeten 1986 die Gruppe.

 **19.30 Uhr**
2. Montag im Monat

 **Gerhard Schäfer**
 **06152 / 86 459**

 **Peter-Schöffersaal**
des Landratsamtes,
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

Ilse Rauch erhielt 1990 das Bundesverdienstkreuz für Ihre Arbeit zum Diabetes.

Nach ersten Treffen im Schloß Dornberg fanden Gruppenveranstaltungen in Räumen der AOK und deren Gebäuden statt. Diese nutzte die schnell expandierende Gruppe unter der Leiterin Josefa Schaffner bis Ende 2001. Ab 2002 traf sich die SHG dann in der Seniorenbegegnungsstätte „Haus Raiss“ bis zu deren Abriss 2018. Heute finden die Treffen im Landratsamt Groß Gerau statt.

Frau Schaffner übergab 2004 die Leitung an mich, Gerhard Schäfer, ihrem Stellvertreter seit 1991. Für ihre Verdienste wurde sie 2005 mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen geehrt. 2018 wurde ich für meinen Einsatz für die Diabetiker ebenfalls mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet.

Neben monatlichen Vortragsabenden ist die Gruppe regional und überregional bei vielen Veranstaltungen der Diabetes-Szene aktiv. Bei Gesundheitstagen werden Blutzuckermessungen und Tipps zum Thema Diabetes angeboten.

Aus Protest gegen politische Beschneidungen wie z. B. Gesundheitsreformen, Zuzahlungen, Verweigerung Verordnungsfähigkeit von Insulinen beteiligte sich die Gruppe an bundesweiten Aktionen wie Demonstrationen vor dem IGWIK in Köln und dem Gesundheitsministerium Wiesbaden.

Die Gruppenleitung pflegt Kontakt zu über 360 Diabetiker*innen aus dem Kreis Groß-Gerau und angrenzenden Gemeinden. 35 bis 80 Personen besuchen die Treffen. Namhafte Referenten sprechen zu verschiedensten Diabetes-Themen.

Gemeinsame Fahrten zu Diabetes-Veranstaltungen werden jährlich angeboten, genau wie Weihnachtsfeiern, Neujahrssessen, Grillfeste, etc.

Gerhard Schäfer

Diabetes Selbsthilfegruppen stellen sich vor



**Neue Kontakte
Ideen, Informationen**

Freiheit von mehrfachen täglichen Insulinspritzen

Machen Sie Ihr Diabetes-Management leichter,
mit dem Omnipod DASH®-System.

- > Eine schlauchlose Insulinpumpe
 - > Eine personalisierte Insulinabgabe
 - > Ein kleiner und wasserdichter* Pod, der über ein Smartphone-ähnliches Gerät (Personal Diabetes Manager) gesteuert wird
 - > So leicht und diskret kann Insulinabgabe sein
- Leichter leben™



Dhruvi J.
FOODIE® SEIT 2018

BESTELLEN
SIE EINEN
KOSTENLOSEN
DEMO-POD¹
Omnipod.com



Tatsächliche Größe
des Pods



Bitte sprechen Sie mit Ihrem medizinischen Betreuer darüber,
ob das Omnipod DASH®-System für Sie geeignet ist.

Insulet UK OmnipodDE @omnipodde

*Der Pod ist mit einer Schutzart #2254, zu einer Tiefe von 7,63 Metern bis zu 60 Minuten lang wasserdicht. Der PDM ist nicht wasserdicht.
¹Der Demo-Pod ist ein kundenspezifischer Pod, der keine Insulin abgibt. Der PDM ist nicht enthalten.
Die Abbildung ist ein Beispiel und dient nur zur Veranschaulichung.
©2022 Insulet Corporation. Omnipod, das Omnipod-Logo, DASH, das DASH-Logo, Leichter leben™ und Podder sind Marken oder eingetragene Marken der Insulet Corporation in den Vereinigten Staaten von Amerika und verschiedenen anderen Hochleistungs- und/oder Nicht-Hochleistungs-Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Markeninhaber. Die Nutzung der Marke Glitter steht in direkter Eingetragung dieser Marken der Insulet Corporation, dass eine Kopierung oder andere Darstellung dieser Marke, Ausdrucksform oder Ähnlichkeit, 3011 AZ Insulet, Boulder, CO 80521-0001-0013/19-PL

Individuelle Versorgung diabetischer Füße

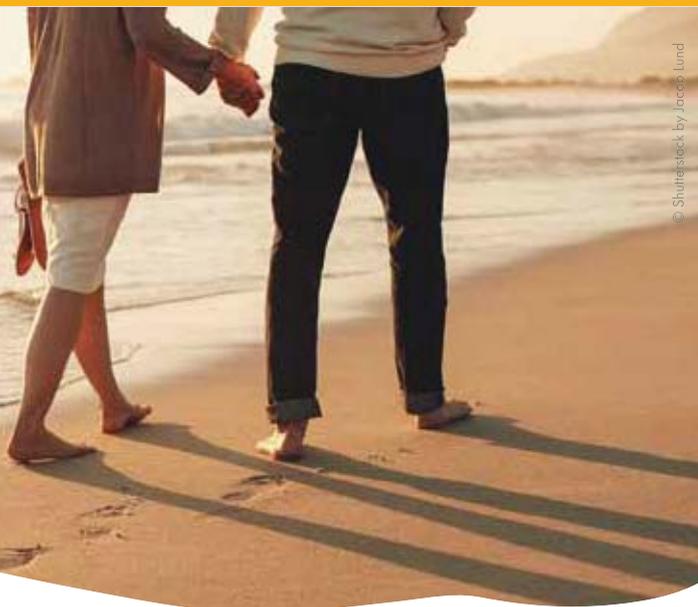


by pfeiffer

OPTINOVO.

Zur optimalen Versorgung von diabetischen Füßen gehören druckentlastende Schuheinlagen. In unserer Einlagenserie Optinovo bieten wir daher spezielle Schuheinlagen für an Diabetes erkrankte Menschen an. Die Weichschaumeinlagen dämpfen den Gang und verteilen das Körpergewicht gleichmäßig auf den gesamten Fuß, sodass das Risiko von Verletzungen, Druckgeschwüren und anderen Beschwerden maßgeblich verringert wird.

Pfeiffer ist ein langjähriger offizieller Vertragspartner im Bereich der Diabetologie.
Vereinbaren Sie gerne einen Termin für eine Beratung!



© Shutterstock by Jacek Lund



Pfeiffer Orthopädie-Schuhtechnik

Standort Gießen, Diezstraße 6, 35390 Gießen, Tel.: 0641 77341

Standort Buseck, Kaiserstraße 26, 35418 Buseck, Tel.: 06408 2390

info@pfeiffer-orthopaedie.de

www.pfeiffer-orthopaedie.de

Die Gruppe besteht seit 1989, gegründet durch die Initiative von Dr. Alfred Leiling.

Wir informieren, unterstützen und ergänzen als vierte Säule des Gesundheitssystems ehrenamtlich als Begleitung der Mitbetroffenen.

**„Von Betroffenen für Betroffene und deren Angehörige“
- so lautet das Leitmotiv unserer Selbsthilfegruppe.**

Wir möchten den Mitbetroffenen helfen, den Diabetes zu akzeptieren und die Eigenmotivation zu fördern.

Manche fühlen sich gerade nach der Diagnose Diabetes überfordert und oder allein gelassen. Denn viele Probleme tun sich ja zu Hause auf, außerhalb der ärztlichen Betreuung und Ansprache durch professionelle Berater*innen.

Wir treffen uns am letzten Mittwoch eines Monats um 19:15 Uhr im Gemeindesaal der EV. Kirche in Bürstadt, Heinrichstrasse 22.

An den Treffen bieten wir informative Fachvorträge und Zeit zum Austausch.

Auch das gemütliche Zusammensein kommt nicht zu kurz: Es gibt einen Neujahrstreff, einen Kaffeenachmittag in der Erdbeerzeit und einen Jahresabschluss mit einem gemeinsamen Essen.

Mach mit!, bleib fit.

Stephan Thomas

 **19.30 Uhr am letzten Mittwoch im Monat**

 **Stephan Thomas**
 **0173 / 31 35 952**
 **info@dsh-buerstadt.de**

 **Ev. Kirchengemeinde
Heinrichstraße 22
68642 Bürstadt**

Diabetes Selbsthilfegruppen stellen sich vor



**Nicht allein sein mit
der Herausforderung
Diabetes.**



TSCHÜSS ZU TRADITIONELLEN CGMs, HALLO ZUM EINZIGEN CGM FÜR FAST 6 MONATE!

DAUERHAFT MESSGENAU & KOMFORTABEL

REGISTRIERE DICH JETZT FÜR UNSER WEBINAR

Lerne das Eversense® E3 kennen aus der Perspektive von langjährigen Verwender:innen und überzeugten Diabetesberater:innen.



www.diabetes.ascensia.de/webinar



Weitere Informationen und Angaben zu den Beschränkungen, Einschränkungen, Referenzen und Copyright-Informationen auf: www.diabetes.ascensia.de/eversense-e3/

Hier mehr erfahren zu Eversense® E3!



www.diabetes.ascensia.de/eversense-e3/

Oder einfach anrufen:

Das Eversense Team im Ascensia Diabetes Service beantwortet gern alle Fragen unter Tel. 0800 / 50 88 84 4 (kostenfrei)



mylife Loop

Das automatische Insulindosierungssystem gibt es jetzt auch mit dem Freestyle Libre 3 Sensor von Abbott.



www.mylife-diabetescare.de/freie-wahl

Disclaimer: Die Produktbilder dienen nur zur Veranschaulichung. // mylife und Ypsopump sind eingetragene Handelsmarken von Ypsomed AG. // Dexcom und Dexcom G6 sind registrierte Handelsmarken von Dexcom, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. // CamAPS ist eine eingetragene Marke von CamDiab Ltd. // Das Sensorgehäuse, FreeStyle, Libre und verwandte Warenzeichen sind Marken von Abbott. // Die Bluetooth®-Wortmarke und die -Logos sind registrierte Handelsmarken von Bluetooth SIG, Inc., und jeder Gebrauch solcher Marken durch Ypsomed ist unter Lizenz. Andere Handelsmarken und Handelsnamen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. // Die beschriebene Innovation ist in ausgewählten Ländern verfügbar und wird demnächst auch in weiteren Ländern erhältlich sein. Die erweiterte Verfügbarkeit ist von einer lokalen behördlichen Genehmigung abhängig. // Verfügbar für Android. iOS folgt.

☒ Sicherheitsinformationen zu den genannten Produkten finden Sie in der Gebrauchsanleitung oder unter www.mylife-diabetescare.de/sicherheit

Ypsomed GmbH // Höchster Straße 70 // 65835 Liederbach //
info@ypsomed.de // www.mylife-diabetescare.de //
kostenlose Service-Hotline: 0800 9776633



10330120-DE-deb-V01



IDHE Diabetiker
Hessen e.V.

Liste der Sponsoren und Aussteller der Industrierausstellung:



Impressum

Herausgeber

Diabetiker Hessen e.V. (DHE)

Christa Andreas (Landesvorsitzende)

Tel. Geschäftsstelle 06691 - 24957

Kontakt c.andreas@diabetiker-he.de

Internet diabetiker-he.de

Redaktionsleitung

Christa Andreas

Gestaltung und Gesamtherstellung

Grafik Design: viopix Viola Renno, Rodgau

Fotocredits (falls nicht auf Seite direkt angegeben)

Seite 3: Hessische Staatskanzlei, Sinah Osner

Seite 5: Portraitbild Privat

Seite 6: Portraitbilder Privat

Seite 9: Landkarte: unterstützt von GeoNames, Microsoft, TomTom

Seite 13: Portraitbild Privat

Seite 16: Bilder Geschäftsstelle Schwalmstadt Birgit Heuser, Christa Andreas



FreeStyle Libre 3

112[↑]
mg/dL



Einfach mehr Lebensqualität¹ und Sicherheit^{2,3} im Umgang mit Diabetes

Mit FreeStyle Libre 3 sehen Sie mit einem Blick Ihren aktuellen⁴ Zuckerwert und wie er sich entwickelt – ganz ohne Scannen.

 Kein routinemäßiges Fingerstechen⁵

 HbA1c ↓ Reduktion des HbA1c Wertes⁶

 5^{min} 30^{min} Kleinster Sensor der Welt⁷

Sprechen Sie mit Ihrem Diabetesteam.
Oder testen Sie direkt unter www.FreeStyleLibre.de/testen

Einfach Mehr Wissen

 **Abbott**
life. to the fullest.®

Agenturfoto. Mit Model gestellt. Glukosdaten dienen zur Illustration, keine echten Patientendaten. 1. Fokkert M. et al., BMJ Open Diab. Res Care. 2019; 2. Buckingham, B. Journal of Diabetes Science and Technology, 2008; 2 (2): 300-306. 3. Pickup, John C. et al. Diabetes Care 2015; 38: 544-550. 4. Das Lesegerät ist sowohl in mg/dL als auch in mmol/L erhältlich. 5. Der Sensor ist 60 Minuten nach der Aktivierung für die Glukosemessung bereit. 6. Das Setzen eines Sensors erfordert ein Einführen des Sensorfilaments unter die Haut. Der Sensor kann bis zu 14 Tage lang getragen werden. Eine zusätzliche Prüfung der Glukosewerte mittels eines Blutzucker-Messgeräts ist erforderlich, wenn die Symptome nicht mit den Messwerten oder den Alarmen des Systems übereinstimmen. 7. Eeg-Olofsson K et al. ADA 2020, 74-OR LB. 8. Im Vergleich mit anderen vom Patienten selbst anzubringenden Sensoren. Daten liegen vor. Abbott Diabetes Care.

Die FreeStyle Libre 3 App kann beim initialen Setup sowohl auf mg/dL als auch mmol/L eingestellt werden. Apple und das Apple Logo sind eingetragene Marken von Apple Inc., in den USA und anderen Ländern. App Store ist ein Warenzeichen von Apple Inc. FreeStyle, Libre und damit verbundene Markennamen sind eingetragene Marken von Abbott.

© 2022 Abbott | ADC-61763 v2.0 | Leo Burnett GmbH